

62. LV-Schau Rheinischer Rasse-Kaninchenzüchter am 09. und 10. Januar 2016 in der Messe Niederrhein in Rheinberg

Gelungene Mannschaftsleistung

Traditionell fand die Landesschau Rheinischer Rassekaninchen zu Beginn des Jahres 2016 in Rheinberg statt.

Der LV Rheinland richtete unter der Leitung des LV-Vorsitzenden Hubert Bürling, seiner Vorstandskollegen, der Arbeitsgruppen und vieler freiwilliger Helfer die 62. LV-Rassekaninchenausstellung mit Erzeugnisschau der Handarbeits- und Kreativgruppen aus. Angeschlossen waren die 29. Landes-Jugendschau und die 54. Rheinische Herdbuchschau. Da die Räumlichkeiten erneut erst einen Tag vor dem Einstellungstag zur Verfügung standen, war es wichtig, auf die Arbeit der Teams zu bauen, damit dem Aussteller und Besucher eine schöne Schau geboten werden konnte.

Eröffnung der Schau

Zur Eröffnung waren wieder viele Ehrengäste der Einladung gefolgt. So konnte unser LV-Vorsitzender Hubert Bürling stellvertretend für den ZDRK und seiner Landesverbände, den Referenten für Öffentlichkeitsarbeit Wolfgang Elias begrüßen. Auch die beiden Zeitschriften waren durch Michael Gerker (Kleintiernews) und Michael Krause (Kaninchenzeitung) vertreten. Politische Würdenträger des Landkreises und der Stadt waren gerne der Einladung gefolgt. Die Schirmherrschaft hatte Johannes Frizen, Präsident der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen übernommen. Er wurde vertreten durch Dr. Friedhelm Adam, Referatsleiter Tierproduktion der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen. Hubert Bürling bedankte sich bei allen Ehrengästen, Inserenten, Industrieausstellern und ganz besonders bei den vielen ehrenamtlichen Helfern, die wieder einmal dazu beigetragen haben, dass die Rheinische Landesschau ein gelungenes Fest unter Freunden geworden ist. Am Samstag führte die Kaninhop-Gruppe, die „Wupper-Hopper“ des R 1 Wuppertal-Hipkendahl, mit ihren Kaninchen ihr Können auf dem Hindernis-Parcour vor.

Hohe Auszeichnungen

Die **Jugendschau** umfasste in diesem Jahr 214 Rassekaninchen in 34 Rassen und Farbenschlägen. Die Bronzene Plakette der Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gewann Franz Borgs (Satin Elfenbein RA, 387,5) aus Alsdorf. Die Goldenen Medaillen des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW bekamen Hendrik Schweers (Russen, schwarz-weiß, 386,0) aus Wesel und Nico Wedhorn (Hermelin, BA, 386,0) aus Erkrath. Eine Goldene Medaille der Landwirtschaftskammer NRW wechselte zu Michele Kreis (Deutsche Widder, wildfarben, 385,5) aus Essen, die Medaille des ZDRK-Ehrenpräsidiumsmitglieds Oskar Leicht zu Anna-Maria Freuen (Havanna, 385,5) aus Nideggen. Ein Ehrenpreis des KV Mönchengladbach wechselte zu Lena+Finn Schumacher (Farbenzwerge, weißgrannenf.-schwarz, 385,5) aus Langerwehe, ein Ehrenpreis-Buchpreis von W. und W. Wassenberg zu Tim Kivilip (Hermelin, RA, 385,0) aus Grevenbroich und ein Ehrenpreis von Michael Fröse zu Pia Nacken (Hermelin, BA, 385,0) aus Herzogenrath.

In der **Seniorenabteilung** wurden die Hohen Auszeichnungen wie folgt vergeben:

Die Bronzene Plakette des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz errang Friedhelm Schürmann (Havanna, 388,5) aus Neukirchen-Vluyn. Die beiden Erringer der Franz-Jakobs-Erinnerungs-Medaille (diese kann jeder nur einmal erringen) waren Stefan Schlagloth (Weiß-Rexe, RA, 388,0) aus Simmerath und Wolfgang Vogt (Großchinchilla, 388,0) aus Leichlingen. Goldene Medaillen des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW erhielten Arno Biergans (Hermelin, BA, 389,0) aus Düren, Peter Wergen (Deutsche Widder, wildfarben, 388,0) aus Düren, Herbert Elbers (Zwergwidder, weiß RA, 387,5) aus Alpen, Walter Willems (Kleinschecken, schwarz-weiß, 387,0) aus Simmerath, Horst Marcelli (Kleinchenchilla, 387,0) aus Stolberg, Heinz Overkamp (Farbenzwerge, fehfarbig, 387,0) aus Wesel und Herbert Kisters (Graue Wiener, wildfarben, 387,0) aus Düren. Goldene Medaillen der Landwirtschaftskammer NRW gingen an Heinz-Bert Nilles (Holländer, schwarz-weiß, 386,5) aus Viersen, Helmut Görtzen (Kleinsilber, hell, 386,5) aus Rees, Martin Horn (Alaska, 386,5) aus Voerde, Peter Thönnissen (Lohkanninchen, schwarz, 386,5) aus Geilenkirchen und die ZGM Schulz (Zwergwidder, schwarz, 386,5) aus Erkelenz. Die Silberne Plakette des ZDRK errang Horst Fleschmann (Rote Neuseeländer, 386,5) aus Euskirchen, die Bronzene Plakette des ZDRK Hubert Bürling (Großchinchilla, 386,5) aus Mechernich. Die Medaille des ZDRK-Präsidenten Erwin Leowsky ging an Thomas Spierings (Alaska, 386,5) aus Bedburg-Hau, die Medaille des ZDRK-Ehrenpräsidenten Peter Mickmann an Manfred Kaulich (Rote Neuseeländer, 386,5) aus Mechernich. Die Medaille des ZDRK-Ehrenpräsidiumsmitglied Arno Dietrich errang Werner Winkens (Englische Schecken, schwarz-weiß, 386,5) aus Heinsberg. Den Rheinlandpokal der Kreisverbände sicherte sich in diesem Jahr der KV Wesel-West (968,0) vor dem KV Aachen-Süd (967,0), dem KV Düren (966,5), dem KV Aachen-Nord (965,5), dem KV Kleve (965,5) und dem KV Heinsberg (964,5).

Norbert Kött

Exponate und Bastelarbeiten

als schöne Fassette der 62. Landesverbandsschau Rheinischer Rasse-Kaninchenzüchter.

Schon seit vielen Jahren kooperieren die Frauengruppen im Landesverband mit den Rassekaninchenzüchtern und präsentieren auf einer gemeinsamen Veranstaltung in der Messe Niederrhein in Rheinberg ihre vielfältigen Arbeiten. Hieran hat sich selbstverständlich auch durch die neue Namensgebung, die sicherlich modern und zeitgemäß ist und auch das Betätigungsfeld besser beschreibt, nichts geändert. Durch die Platzierung der Arbeiten im hellen, von Tageslicht durchflutendem Foyer der Eingangshalle, werden auch viele Rassekaninchenzüchter mit ihren Familien aber auch viele sonstige Besucher geradezu animiert, die Pelzgegenstände aus Kaninchenfellen, die Angora-Wollerzeugnisse, Web-, Stick- und Knüpferezeugnisse und vieles mehr zu betrachten. Hinzu kommt, dass die Präsentation so organisiert ist, dass immer Frauen zur Verfügung stehen, um fachkundige Auskünfte erteilen zu können.

Werbung zur Zukunftssicherung!

Unstreitig ist dies auch erforderlich, denn leider nehmen die Frauengruppen und Mitglieder auch im hiesigen Landesverband von Jahr zu Jahr ab, obwohl hier die

beschriebenen ausgezeichneten Präsentationsmöglichkeiten bestehen, und auch seitens des Vorstandes der Handarbeits- und Kreativgruppen rührige Arbeit geleistet wird. Klar, dass Frauengruppenleiterin Erika Knieriem in der „Männerwelt“ auch immer fleißige Helfer findet, „ihre Schau“ dekorativ aufzubauen und auszuschmücken. Dies gelang zweifellos auch wieder zur 62. Landesverbandsschau am 9./10.Januar 2016. Insgesamt waren 62 Nummern von 32 Ausstellerinnen und hiervon 35 neu erstellten Exponaten gemeldet, Die Richterinnen Marianne Schmitz und Karin Werner verstanden es, mit Sachverstand ihr Urteil zu fällen.

Die großen Preise

Die Goldene Medaille des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein Westfalen errangen Ingrid Forster, r140 Essen mit einem Teppichunikat gefilzt und 98,0 Pkt., sowie Christa Tarrach, r 140 Essen mit einer Kollektion aus Schalmütze und Handschuhen mit 97,5 Pkt. Ingrid Forster wurde auch gleichzeitig Landesmeisterin in Klasse II/IV.

Die Goldene Medaille der Landwirtschaftskammer Nordrhein Westfalen errang Anneliese Waldow, r 128 Heinsberg auf 2 Tischläufer (Hardanger) mit 97,5 Pkt.

Landesmeisterin in Klasse VI Materialgebundene Gestaltungen wurde Anne Engelbrecht, r 71 Dinslaken auf ein gesticktes Bild (Kanin Hop) mit 97,5 Pkt.

Die beste Leistung einer Frauengruppe in der Abteilung II/IV Fell/Angora erbrachte die Frauengruppe r 140 Essen mit 195,5 Pkt. In der Abteilung VI Materialgebundene Gestaltungen stand die Frauengruppe r 71 Dinslaken mit 194,5 Pkt. an der Spitze.

Sieger in Klasse II/IV wurde Hildegard Ressing, r 140 Essen mit 96,0 Pkt. und Klasse VI Christiane Weyers, r 71 Dinslaken mit 97,0 Pkt.

Die Medaille des Zentralverbandes Deutscher Rasse Kaninchenzüchter errangen: Marianne Schmitz, r 403 Oberhausen, Elfi Heister, r 32 Elsdorf, Anneliese Waldow, r 128 Heinsberg und Heike Jacobs r 193 Goch.

Neben dem Dank für die Beschickung dieser Ausstellung setzt Handarbeits- und Kreativ Gruppenleiterin Erika Knieriem hoffnungsvoll auf den Slogan:

„Stellen Sie gerne selbst Handarbeiten aus Kaninchenfellen, Angorawolle oder anderen Materialien her? Sind Sie gerne in Gesellschaft gleichgesinnter Menschen?

Dann sind Sie herzlich willkommen bei den Handarbeits- und Kreativgruppen!“

Die nächste Präsentation findet anlässlich der 63. Landesverbandsschau am 3./4. Dezember 2016 in der Messe Niederrhein in Rheinberg statt.

Erika Knieriem

Rassen im Überblick

2734 Rassekaninchen, davon 214 in der Jugendabteilung, 12 Neuzüchtungen und 76 in der Herdbuchabteilung lauteten die statistischen Zahlen 2016 für das Zuchtyahr 2015. Wenige Wochen nach einer Europaschau in Metz und einer Bundesschau in Kassel, welche von Rheinischen Züchtern gut beschickt wurden, dennoch ein nachdenklicher Fingerzeig. Durch die Verlegung der nächsten Landesschauen in den Dezember bleibt abzuwarten, ob die Tierzahl wieder deutlich zunimmt.

29. LV-Jugendschau

4 Deutsche Widder, wildfarben, eine ZG von Michelle Kreis erreichte 385,5 Pkt. und

wurde LJM. Sie stellte auch einen Rammmer mit 97,0 Pkt. Besonders die Körperperformen konnten gefallen. Die Behanglänge lag zwischen 41 und 44 cm.

8 Helle Großsilber: Mit ihrer ZG und 384,5 Pkt. wurde Sarah Lenzen LJM vor Tobias Beuth (382,0). Die Körperperformen waren lediglich 2mal ohne Beanstandung. Dafür gab es 6mal in der Unterfarbe eine 10.

1 ZG Blaue Wiener von Marc Weide kam auf gute 384,0 Pkt. In sehr gutem Zustand waren die Felle.

8 Schwarze Wiener: LJM wurde Janus Lemken (382,5), in seiner ZG auch ein Siegerrammler mit 97,0 Pkt. Haarungsbedingt gab es Abzüge im Fell.

2 ZG Graue Wiener, wildfarben: Die ZG von Peter-Josef Schneider kam auf 383,0 Pkt. und erreichten hierdurch einen LJM. Schöne Körperperformen und gute Felle zeichneten seine Tiere aus.

4 Rote Neuseeländer: Die ZG erreichte lediglich 379,0 Pkt. Die Felle waren noch von überzeugender Qualität, die Körperperformen mit verschiedenster Reklamation abgestuft.

8 Thüringer verteilt in 2 ZG fanden dieses Mal in Lars Spierings (381,5) den LJM. Insbesondere die Körperperformen und teilweise die Unterfarben waren von gutem Zuchtstand.

4 Alaska wurden von Lukas Wilden (382,5) gezeigt. In Körperform und Fell waren die Rassevertreter gut bewertet.

4 Havanna: Eine ZG von Anna-Maria Freuen kam auf sehr gute 385,5 Pkt. Die Felle und die Unterfarben waren von überaus sehr guter Qualität.

8 Satin, elfenbeinfarbig RA in 2 ZG allesamt von Franz Borgs. Mit 387,5 und 387,0 Pkt. stellte er die beiden höchsten Sammlungen der Jugendabteilung. Er wurde LJM und stellte eine Siegerhäsin mit 97,5 Pkt. 3 weitere V-Tiere rundeten das überragende Ergebnis ab. In Körperform, Fell und Satinfaktor gab es kaum etwas abzuziehen.

8 Kleinschecken, schwarz-weiß: LJM wurde Jan-Leo Hoffmann (382,5). Die Körperperformen konnten meist gefallen. In der Kopf- und Rumpfzeichnung lag der maximale Wert bei je 3mal 14,5 Pkt.

4 Kleinchinchilla: Die ZG von Marc Surrey erhielt 382,5 Pkt. Leider überzeugten die Körperperformen die Preisrichter nicht. Hingegen konnten die Zwischenfarben und besonders die Unterfarben überzeugen.

1 ZG Marburger Feh: 380,5 Pkt. waren kein zufriedenstellendes Ergebnis dieser Rasse. Wenig Fellhaardichte und fleckige Decken waren die Hauptursache. Die Unterfarben hingegen wurden 3mal mit einer 10 bedacht.

4 Sachsengold von Pascal Schellen erhielten 385,0 Pkt. Damit wurde er LJM und stellte zudem einen Siegerrammler mit 97,0 Pkt. Insbesondere die Rassewerte zeichneten diese ZG aus.

4 Perlfeh stellten sich vor. Die ZG von Sofie Gielen (382,0) überzeugte in Fell und Unterfarbe. Die Körperperformen bleiben zu verbessern.

4 Kleinsilber, schwarz: Die ZG der ZGM Sassenhausen (379,5) erhielt durchschnittliche Punktwerte, die Unterfarben konnten gefallen.

8 Kleinsilber, gelb: Eine ZG von Jan-Wilhelm van Dop wurde mit 383,0 Pkt. LJM. Auch einen Sieger mit 96,5 Pkt. stellte er in dieser ZG aus. Die Felle waren witterungsbedingt nicht ausgereift. Die Unterfarben waren von guter Intensität.

4 Holländer, schwarz-weiß: Die ZG kam leider nicht in die Wertung. Kopf- und Rumpfzeichnungen waren zufriedenstellend.

Lohkaninchen, schwarz: **8** Rassevertreter hatten ihren LJM in Philipp Kniestedt (382,0). Die Körperperformen waren noch okay, jedoch fehlte es häufig an Fellqualität.

4 Schwarzgrannen: Die beiden vorgestellten Tiere konnten lediglich in der Unterfarbe glänzen.

4 Russen, schwarz-weiß: Eine sehr feine ZG stellte Hendrik Schweers (386,0) und wurde LJM. Eine Siegerhäsin erhielt zudem 97,0 Pkt. Die Körperperformen, Kopfzeichnungen und Farbe konnten die Preisrichter zu diesem Ergebnis bringen.

4 Kastanienbraune Lothringer: Mit 382,5 Pkt. errang Philipp-Andre Kniestedt den LJM. Körperperformen und Felle konnten bei den Tieren schon gefallen.

5 ZG Zwergwidder, wildfarben: In der zahlenmäßig stärksten Rasse gab es nur ein durchschnittliches Ergebnis. LJM wurde Lars Stache (383,5), er stellte auch einen Siegerrammler (97,0). Weitere gute ZG stellten Dominik Jacobs (2x 382,5) und Max Schirp (380,5). Eckige und verjüngte Körperperformen, sowie lose Fellhaut führten zu Abzügen. Nur 2mal gab es die 15 in der Kopfbildung und nur 1mal die 15 im Behang (bei einer Länge von 22,5 bis 26,0 cm).

4 Zwergwidder, schwarz: Die ZG kam nicht in die Wertung. Die Körperperformen sind zu verbessern. Die Behanglänge lag bei 25,0 bis 26,0 cm.

8 Zwergwidder, weiß BA von Maximilian Matzat kamen in einer ZG auf 382,5 Pkt. und erhielten den LJM-Titel. Abzüge gab es wegen dünner und langer Felle. Die Kopfbildung und die Behänge (24,0 bis 26,0 cm) konnten gefallen.

Hermelin, RA: **8** Rassevertreter kürten Kim Kivilip zum LJM (385,0). Eine weitere ZG erreichte 383,0 Pkt. Während die Körperperformen positiv waren, mangelte es den Fellen an Dichte. Kopf und Ohren (4,7 bis 5,7 cm) der Rassevertreter waren sehr zufriedenstellend.

14 Hermelin BA waren in diesem Jahr überzeugend. LJM wurde Nico Wedhorn (386,0) vor Pia Nacken (385,0) und erneut Nico Wedhorn (384,0). In der Siegersammlung gab es zudem eine 97er Häsin. Auch hier konnten Körperperformen, Kopf und Ohren (5,0 bis 5,5 cm) die Rasse nach oben bringen.

Farbenzwerge, wildfarben: Mit seinen **4** Tieren erreichte Theresa Mölders 382,5 Pkt. 2mal gab es eine 19 in der Körperform. Die Ohrenlänge lag bei 5,4 bis 5,5 cm.

Farbenzwerge, fehfarbig mit 8 Vertretern von Elisa Marie Guder (383,0) reichten ihr wieder zum LJM. Die Kopfbildung verzeichnete 5mal den Höchstwert. Die Ohren waren von 5,4 bis 5,5 cm Länge.

8 Farbenzwerge, chinchilla: LJM wurde Jonas Mertens (378,5). Leider waren die Decken fleckig. Die Köpfe konnten sehr gefallen. Die Ohrenlänge lag bei 5,0 bis 5,8 cm.

8 Farbenzwerge, marderfarbig blau: LJM wurde Jacqueline Esser (384,5) vor Nils Zimmermann (380,5). Die Felle sind noch etwas dünn. Köpfe und Ohren konnten gute Ergebnisse aufweisen.

4 Farbenzwerge, weißgrannenfarbig schwarz von Lena und Finn Schumacher (385,5) erhielten ein tolles Ergebnis. Alle Tiere konnten insbesondere im Fell, Kopf und Ohren (5,2 bis 5,8 cm) gefallen.

4 Farbenzwerge, lohfarbig schwarz von Anne und Lena Ruland kamen auf 381,5 Pkt. Körperperformen und Felle bleiben in dieser Rasse zu verbessern. Kopf und Ohren haben schon eine gute Qualität.

Norbert Kött

62. LV-Schau

66 Deutsche Riesen, wildfarben in 14 ZG und 10 ET eröffneten den Reigen der großen Rassen. Bis auf wenige Ausnahmen konnten die vorgestellten Tiere in den meisten Positionen überzeugen. Gab es Anlass zu Kritik, dann in den meisten Fällen

aufgrund unfertiger Decken oder Abzüge in der Körperform. LM wurde A. Bajus, Erkelenz (385,5). In der ZG des LM saß auch eine schöne 0,1 (97). Die beiden Sieger stellten D. und J. Plag, Windhagen (97 und 97,5). Weitere gute ZG stellten D. und J. Plag (385 und 384) sowie H. Kamps, Kaarst (384).

8 Deutsche Riesen, eisengrau in zwei ZG wurden von Ferdi Pützhoven, Alpen, vorgestellt. Die erste ZG erreichte 380,5 Pkt. und überzeugte mit einer Ausnahme vor allem in der Qualität des Fellhaares. Leider fiel in der anderen ZG ein Tier aus der Wertung.

9 Deutsche Riesen, dunkelgrau in zwei ZG sowie einem Einzeltier die von Ferdi Gysbers, Goch, und Bernd Biefel, Neuwied, kamen, hatten gegenüber den eisengrauen Vertretern ihre Vorzüge in der Körperform. Die beiden ZG von Ferdi Gysbers erzielten 384,5 und 384 Pkt., wobei in der erstgenannten ZG auch das Siegertier saß (97).

4 Deutsche Riesen, schwarz stellte Ferdi Gysbers, Goch, vor. Die ZG wurde ohne nennenswerte Abweichungen in allen Positionen mit 381,5 Pkt. bewertet.

23 Deutsche Riesen, gelb wurden in 5 ZG und 3 ET vorgestellt. Die Körperformen wurden mehrheitlich mit 18,5 – 19,0 Pkt. bewertet und die Fellqualität lag bei den meisten Tieren bei 13,5 Pkt. Sehr gut war bei fast allen Tieren die Deckfarbe. LM wurde D. Brouwers, Xanten (385). Weitere gute ZG stellten B. Laumann, Kamp- Lintfort (383 und 382,5), sowie L. Masa, Kerken (382).

8 Deutsche Riesen, weiß vorgestellt in 2 ZG zeigten sich in sehr ausgeglichener Qualität und wurden von H. Hennen, Heinsberg, und H.- P. Nießen, Düren, vorgestellt. Abzüge gab es zum Teil in der Körperform. Die ZG von H.- P. Nießen erzielte 384 Pkt.

29 Deutsche Riesenschecken, schwarz- weiß wurden in 7 ZG sowie 1 ET vorgestellt. Hier sah man vielfach Tiere, die gerade durch ihre Kopfzeichnungen, aber auch die Farben bestachen. LM wurde R. Schmitz, Niederzier (386). Das Siegertier stellte H.- J. Straeten, Wachtendonk (97). Weitere gute ZG zeigten L. Masa, Kerken (385), sowie F. Verhufen, Kamp- Lintfort (383).

8 Deutsche Riesenschecken, blau- weiß, die in 2 ZG von L. Masa, Kerken und H. Dicks, Alpen, gemeldet wurden, waren leider nur durch drei Tiere vertreten. Diese Tiere überzeugten jedoch wie ihre schwarz- weißen Vetter in der Kopfzeichnung und den Farben und wurden einmal mit 96 sowie zweimal 96,5 Pkt. bewertet.

35 Deutsche Widder, wildfarben ausgestellt in 8 ZG und 3 ET zeigten sich in hervorragender Qualität. Hier sah man bei einem Großteil der Tiere Felle, Kopfbildungen und Behänge die es kaum noch zu verbessern gibt. LM wurde P. Wergen, Düren (388 und 386). In dieser ZG saß auch das Siegertier (98). Eine weitere gute ZG zeigte die ZGM Hösch, Stolberg (386,5).

6 Deutsche Widder, schwarz, die in 1 ZG und 2 ET allesamt von S. Jabali, Krefeld (381,5), ausgestellt wurden, hatten zum Teil Punktabzüge in der Position 6, was fleckigen Deckfarben geschuldet war.

Die **4 Deutsche Widder, thüringerfarbig** von S. Jabali, Krefeld (375), erhielten teilweise Punktabzüge in der Körperform sowie in der Farbe.

4 Deutsche Widder, schwarz- weiß, ein weiterer Farbenschlag von S. Jabali, Krefeld (384), bestachen durch die z. T. sehr guten Kopfbildungen und Farben bzw. Zeichnungen.

50 Helle Großsilber vorgestellt in 12 ZG und 2 ET, stellten den Anfang der mittelgroßen Rassen dar und waren, betrachtet man die Bewertungen der einzelnen ZG in ihrer Gesamtheit, sehr ausgeglichen. Öfters sah man die Bemerkung in Position 3 auf der Bewertungsurkunde „wenig Dichte“. Die anderen Positionen gaben bis auf wenige

Ausnahmen seltener Anlass zu Kritiken. LM wurde R. Inglis, Mönchengladbach (386). In dieser ZG saß auch das Siegertier (97,5). Weitere gute ZG stellten D. Brouwers, Xanten (385,5) und G. Drilling, Greifswald (385,5)

16 Großchinchilla, die in 4 ZG ausgestellt wurden, hatten ihre Stärken in der Körperform und den sehr guten Unterfarben. LM wurde W. Vogt, Leichlingen (388). In dieser ZG saß auch das Siegertier (98) Weitere gute ZG stellten H. Bürling, Mechernich (386,5) und V. Vidniecevic, Wiehl (384).

16 Mecklenburger Schecken, schwarz- weiß vorgestellt in 4 ZG zeigten sich in fast allen Positionen ausgeglichen. Abzüge gab es teilweise in der Körperform und der Zeichnung. LM wurde K. Pieper, Xanten (384). Weitere gute ZG zeigten K. Pieper, Xanten (383) und R. Bannenberg, Pulheim (383).

4 Mecklenburger Schecken, blau- weiß von K. Pieper, Xanten, vorgestellt, hatten gegenüber ihren schwarz- weißen Vetttern Vorzüge in der Körperform und in der Zeichnung. So konnte der LM-Titel (386) errungen und das Siegertier (97) gestellt werden.

4 Deutsche Großsilber, schwarz wurden von J. Simon, Bedburg (384), ausgestellt. Leider war dies der einzige Farbenschlag dieser Rasse. Bleibt zu hoffen, dass in Zukunft auch die anderen Farbenschläge wieder zu sehen sind.

8 Burgunder wurden von zwei Züchtern vorgestellt. Es gab bei keinem der ausgestellten Tiere größeren Anlass zur Kritik, was konkret bedeutet, dass es sich um sehr gute Rassevertreter handelte. L. Fromm, Mönchengladbach (386) wurde verdient LM. Die andere ZG kam von R. Altendorf, Waldbröl (385,5).

84 Blaue Wiener vorgestellt in 21 ZG, unterstrich einmal mehr die Beliebtheit dieser Rasse im LV Rheinland. Bei einem Teil der Tiere las man auf der Bewertungskarte in Pos. 3 Bemerkungen wie „lange Grannenhaare“ oder „wenig Dichte“. In Pos. 5 sah man z.T. die Bemerkung „fleckige Deckfarbe“, was sicherlich auch den Witterungsverhältnissen geschuldet war. LM wurde M. Horn, Voerde (386,5). In dieser ZG saß auch ein Siegertier (97). Das andere Siegertier kam von M. Badtke, Tönisvorst (96,5). Weitere gute ZG zeigten M. Horn, Voerde (386), M. v. Dorff, Kaarst (385,5), A. Friedauer, Moers (385,5) und E. Szunyog, Essen (385,5)

16 Blaugraue Wiener, die in 4 ZG ausgestellt wurden, hatten ihre Stärken z. T. in ihrer sehr guten Fellhaarqualität. LM wurde S. Kisters, Düren (386). Das Siegertier (97) stand in der ZG aus der Zucht von M.- W. Viebahn, Reichshof (385,5). Eine weitere recht ausgeglichene ZG stellte B. Töffels, Ruppichteroth (383).

18 Schwarze Wiener wurden in 4 ZG und 2 ET vorgestellt. Kritik gab es z. T. in der Körperform aufgrund schmaler Vorderpartien oder wenig abgerundeter Hinterpartien. Sehr schön bei fast allen Tieren waren die Deckfarben. LM wurde S. Horn, Dinslaken (386 und 385,5).

36 Weiße Wiener stellten sich in 9 ZG sehr ausgeglichen dar. Bemängelt wurden z. T. lose Brustfelle oder eckige Hinterpartien, aber auch „leichte Haarung“ las man auf mancher Bewertungskarte. LM wurde H. Horn, Neukirchen- Vluyn (385,5). In dieser ZG saß auch eine schöne 0,1 (97). Das Siegertier stellte H. Erlenbruch, Essen (97,5). Gute ZG zeigten auch H. Erlenbruch, Essen (385,5) und M. Kleusch, Jülich (385,5).

32 Graue Wiener, wildfarben die in 7 ZG und 4 ET vorgestellt wurden, erhielten teilweise Punktabzüge in Pos. 2 wegen loser Brustfelle und Pos. 5 fleckiger Deckfarbe. LM wurde H. Kisters, Düren (387). In dieser ZG saß auch das Siegertier (97,5). Gute ZG zeigten auch H. Kuhna, Waldbröl (386,5) und D. und J. Plag, Windhagen (386).

4 Weiße Hotot wurden von C. und W. Corall, Roth (381,5) ausgestellt. Kritik gab es wegen wenig abgerundeter Hinterpartien sowie wenig Fellhaardichte. Nahezu perfekt wurde die Zeichnung gezeigt.

Edwin Engels

72 Rote Neuseeländer in 18 ZG verdeutlichten die Beliebtheit dieser Rasse im Landesverband. LM wurde Horst Fleschmann (386,5, 386,5 + 386,0), er hatte auch einen Sieger (1,0, 97,5) und 1 weiteres V-Tiere. In Form und Fell waren diese Rassevertreter überragend. Es folgten der Vereinskollege Manfred Kaulich (386,5 + 384,5) sowie Ramona Weide (386,0), Erwin Janas (385,5) und Stefan Bach (384,5). Die Siegerhäsinnen stellten Ramona Weide (97,0). Hier und da wurden lose Brustfelle bemängelt. In Pos. 4 und 5 wurde selten die volle Punktzahl vergeben, in den Unterfarben gab es kaum Beanstandungen.

41 Weiße Neuseeländer in 10 ZG fanden ihren LM in Marc Krupp (386,0). Weitere gute ZG zeigten Ulrich Ewers (386,0), Herm.-Josef Krupp (385,0), die ZGM Weide (385,0) und die ZGM Faust-Jonas (384,5). Das Siegertier und einzige V-Tier stellte Ulrich Ewers (1,0, 97,0). In Pos. 2 wurde häufig die fehlende Bodenfreiheit bemängelt. Kopf und Ohren waren eine Augenweide, einige Rassevertreter zeigten tolles Fellhaar.

4 Große Marder, blau: Die Tiere hatten leider mit Gewichtsproblemen zu kämpfen. Die ZG. von Monika Langner erreichte 377,0 Pkt.

4 Japaner wurden vorgestellt. Die Tiere wirkten sehr ausgeglichen, lediglich die Straffheit der Brustfelle wurde moniert. Die ZG. von Jörg Peters erreichte 380,0 Pkt.

34 Rheinische Schecken in 8 ZG wurden von 6 Liebhabern ausgestellt. Sie fanden ihren LM im amtierenden Europameister Klaus Bakos (387,0). Es folgten Michael Finken (385,5), Bruno Surrey (384,0), Hans Günther Michel (383,5) und die ZGM. Krüger (382,5). Die Siegerhäsinnen stellten zudem Klaus Bakos (97,0). Die Tiere wiesen ausgesprochen gute Formen auf. Es wurde häufig die volle Punktzahl für die guten Kopfzeichnungen vergeben.

Bei den **78 Thüringern** in 19 ZG wurde Dietmar Michel (386,5 + 385,0) LM, gefolgt von Alfred Jansen (386,0), Werner Arnold (385,5), Hans Günter Schneider (385,5 + 384,5), Willi Schaffers (384,5), Josef Pierkes (384,0) und die ZGM Beckers (384,0). Die Siegertiere stellten Dietmar Michel (1,0, 97,0) und Josef Pierkes (0,1, 96,5). Die Rasse zeigte sich nahezu fehlerfrei in den Positionen 5 und 6. Lediglich in den Körperformen und im Fellhaar erreichte man wegen leichter Fehler nicht immer das gewünschte Punkteziel.

78 Hasenkaninchen, rotbraun in 19 ZG: LM wurde wie im Vorjahr Mike Klein (386,0 + 386,0) vor Paul Kremers (386,0), ZGM Korte (384,5 + 383,5), Ewald Kaußen (384,5 + 383,5), Helmut Bartgens (384,0), Heinz Josef Schneider (384,0). Die Sieger kamen aus den Zuchten von Mike Klein (1,0, 97,0) und Ewald Kaußen (0,1, 97,5). Weitere V-Tiere zeigten Paul Kremers und Helmut Bartgens. In den Körperformen gab es kaum Beanstandungen, 2 Tiere erreichten sogar 19,5 Pkt. Das Fellhaar ließ häufig die gewünschte Unterhaardichte vermissen. Die Deckfarben waren hier und da noch unfertig, die Unterfarben gaben selten Anlass zur Kritik.

16 Hasenkaninchen, lohfarbig schwarz in 4 ZG waren in diesem Jahr ansprechend. LM wurde Viktor Möllemann (385,5) vor Lothar Büngen (384,5). Alle Rassevertreter zeigten ein ansprechendes Fellhaar, die Färbung und Ausprägung der Brustlohe gilt es weiterhin in der noch jungen Rasse zu verbessern.

4 Hasenkaninchen, weiß überzeugten die amtierenden Preisrichter, die ZG von Sabrina Novy erreichte 385,0 Pkt. und wurde mit einem LM belohnt.

Bei **52 Alaskakaninchen** in 14 ZG wurde Martin Horn (386,5) LM. Weitere gute ZG kamen von Thomas Spierings (386,5 + 385,0), Dirk Rudolph (385,5), Günther Krull (385,5) und Thomas Wilden (384,5). Das Siegertier stellte Thomas Spierings (1,0 97,0). Weitere V-Tiere zeigten Martin Horn, die ZGM. Bordahn und Günther Krull. Leider litten viele Tiere unter dem unvollendeten Haarwechsel. Durchweg gefallen konnten die Kopf und Ohrbildungen sowie die Körperperformen.

Bei den **52 Havannakaninchen** in 13 ZG konnte Friedhelm Schürmann nach dem errungenen Europameister- und Deutschen Meister Titel durch den Gewinn des LM das Tripple perfekt machen. Er erreichte mit seinen Zuchtgruppen 388,5 und 2 x 386,5 Pkt. Das Siegertier mit 97,5 Pkt. entstammte auch seiner Zucht. Überragend waren hier die gezeigten Felle und Formen. Weitere gute Zuchtgruppen zeigten Wilhelm Reßing (386,0), Wolfgang Ruland (384,5) und Klaus Schulz (384,5). Fünf weitere V-Tiere kamen von Friedhelm Schürmann. Prima waren die Havanna in Kopf und Ohren, einige Tiere zeigten fleckige Deckfarben.

43 Satin, elfenbeinfarbig RA wurden in 10 ZG gezeigt. LM wurde Meta Borgetto (386,0) vor der ZGM Beckers (386,0), der ZGM Fink (385,0), Hermann Josef Straaten (384,0) und Thomas Deimling (383,5). Das Siegertier stellte die ZGM Fink mit 97,0 Pkt. Weitere V-Tiere zeigten die ZGM Beckers und Meta Borgetto. Die Körperperformen und Felle gaben überraschend häufig Grund zur Kritik. Fehlende Grannenhaare in der Brust müssen nicht sein. Die Rassemerkmale waren in vielen Zuchten stark, hier wäre der ein oder andere Punkt mehr verdient gewesen.

Bei den **8 Satin, havannafarbig** in 2 ZG errang die ZGM Bruno Münten/Norbert Kött (384,0). In dieser ZG wurde ein V Tier gezeigt. Lose Fellhaut und fleckige Decken verhinderten mehr Punkte.

Immerhin **14 Satin, thüringerfarbig** wurden in 3 ZG gezeigt. Die ZGM Smeets (383,5) wurde LM vor Erika Knieriem (382,0). Etwas lose Brustfelle wurden beanstandet, das Fellhaar war überzeugend.

Bei den **4 Satin, luxfarbig** erreichte Achim Töffels 379,5. Eckige Körperperformen lassen sich sicher bald vermeiden. Im Fellhaar gab es keine Beanstandungen.

12 Satin, rhönfarbig wurden in 3 Zuchtgruppen gezeigt. LM wurde die ZGM Bruno Münten/Norbert Kött (383,0). In dieser Gruppe stand das Siegertier mit 96,0 Pkt. Die Körperperformen und die Fellhaardichte bleiben zu verbessern, die Zeichnungen waren ansprechend.

Carsten Gossens

4 Chin-Rexe von Torsten Ohlerth erreichten 384,5 Pkt. Zugleich stellte er mit 96,5 Pkt. ein Siegertier (1,0). Die Tiere wussten in Zwischen- und Unterfarbe sowie im Fellhaar zu überzeugen.

4 Blau-Rexe präsentierte Martina Glasmacher, was ihr den LM mit 385,0 Pkt. bescherte. Allen voran in Kopf und Ohren (Pos. 4) konnten ihre Tiere gefallen.

12 Weiß-Rexe, RA wetteiferten um den LM. Stefan Schlagloth stellte diesen mit hervorragenden 388,0 Pkt. Zugleich zeigte er 3 V-Tiere, wovon die Siegerhäsin 97,5 Pkt. errang. Die Kopfformen der Weiß-Rexe wussten größtenteils zu gefallen, wohingegen die Ohrenstruktur verbesserungsbedürftig ist.

4 Dalmatiner-Rexe, schwarz-weiß bescherten Heinrich Int-Veen mit 383,5 Pkt. den LM. Seine Tiere wurden wegen eckiger Hinterpartie (18,5) kritisiert, wussten jedoch in Kopf-, Rumpfzeichnung und Farbe zu gefallen.

8 Dalmatiner-Rexe, dreifarbig in zwei ausgeglichenen Zuchtgruppen (383,0 / 383,5 Pkt.) zeigte Norbert Schluß. Zugleich stellte er mit 96,5 Pkt. eine Siegerhäsin. Schwachpunkt der Tiere war eine etwas eckige Hinterpartie (18,5). Gefallen konnten auch hier Kopf- und Rumpfzeichnung und Farbe.

8 Gelb-Rexe zeigte Hildegard Reßing. Mit 382,5 und 384,0 Pkt. überzeugten ihre Tiere in der Deckfarbe. Einige Tiere wurden wegen eckiger und schmaler Form sowie wegen leichten Durchtretens kritisiert (18,5 Pkt., Pos. 2).

33 Castor-Rexe erreichten 382,0 bis 386,0 Pkt. Der „Newcomer“ Harald Böckmann stellte mit 386,0 Pkt. den LM. Das Siegertier (0,1) zeigte Kurt Thönnies mit 97,5 Pkt. Wolfgang Stein stellte ein weiteres V-Tier (0,1). Kritik gab es wegen eckiger Hinterpartie und losen Brustfells. Die Kopfformen und Ohrenstruktur der gezeigten Tiere gefielen durchweg.

4 Loh-Rexe, schwarz von Fritz Dorp erreichten 374,0 Pkt.

Alfred Eyring zeigte **4 Zwerg-Rexe, weiß BIA** mit 381,0 Pkt.

4 Zwerg-Rexe, dalmatiner blau-weiß erreichten mit 382,5 Pkt. den LM. Kritik gab es wegen eckiger Hinterpartien oder schwacher Ohrenstruktur (14,0). Doris Bürling zeigte zwei Tiere, die in Kopf- und Rumpfzeichnung voll überzeugten.

Hubert Bürling zeigte eine ZG **Zwerg-Rexe, dalmatiner havanna-weiß** mit 381,5 Pkt. Die Tiere gefielen im Typ. Kritik gab es wegen etwas grober Rumpfzeichnung und weißer Durchsetzung der Zeichnungsfarbe.

10 Zwerg-Rexe, dalmatiner dreifarbig komplettierten die Farbpalette der Dalmatiner. Die zwei ZG erreichten 377,0 und 379,0 Pkt. Kritik gab es wegen wenig Rumpfzeichnung und eckiger Hinterpartien. Die Deutsche Meisterin Corinna Stork zeigte eine Häsin mit vortrefflicher Kopf- und Rumpfzeichnung.

25 Zwerg-Rexe castorfarbig zeigten sich in gewohnter Stärke, wobei Erwin Podtschaske alleine 17 präsentierte. Die „Newcomerin“ Gaby Klein stellte mit 386,0 Pkt. den LM. Weitere ZG erreichten 381,5 bis 384,5 Pkt. Insgesamt überzeugten die Tiere in der Deckfarbe. Kritik gab es teilweise wegen eckiger Hinterpartie (18,5). Ein Tier wurde wegen eines anatomischen Fehlers ausgeschlossen (nb).

4 Zwerg-Rexe, rhönfarbig von Miriam Zwirnmann (amtierende Deutsche Meisterin) erreichten 380,0 Pkt.

12 Angora weiß RA umfassten 2 V-Tiere. Dieter Schümmer stellte mit 386,0 Pkt. den LM und zugleich das Siegertier (1,0). Alle Tiere wurden mit 18,5 (Pos. 2) wegen eckiger Hinterpartie kritisiert.

22 Zwergkaninchen-Löwenkopf, rhönfarbig spiegelten den Trend dieser Rasse wider. Christoph Schumacher stellte zwei ausgeglichene ZG (383,5 / 383,0) und wurde mit dem LM belohnt. Ein Tier erreichte 97,0 Pkt. Kritik gab es allgemein wegen wenig Unterhaar. Einige Tiere überzeugten hingegen voll in Pos. 5 „Bart, Stirnbüschel, Mähne und Rumpfvlies“.

25 Kleinschecken, schwarz-weiß erreichten 380,0 bis 387,0 Punkte. Walter Willems wurde mit hervorragenden 387,0 Pkt. LM und stellte mit 97,5 das Siegertier (1,0). Letzterer und Evens Brecht zeigten weitere V-Tiere. Einige Rassevertreter zeigten eine feine Rumpfzeichnung, wurden jedoch auch wegen weiß durchsetzter Zeichnungsfarbe oder wenig Granne an der Brust (13,0, Pos. 3) bestraft.

24 Separator waren von ausgeglichener Qualität. Klaus Scholz stellte mit 385,5 den LM und mit 97,0 eine Siegerhäsin (Pos. 2: 19,5; Pos. 3: 14,5). Achim Lüttig zeigte ein weiteres V-Tier. Die Qualität des Fellhaares und Kopf / Ohren wussten allgemein zu überzeugen. Ein „fast fehfarbiger Kopf“ wurde des Öfteren kritisiert.

54 Deutsche Kleinwidder, wildfarben in 13 ZG wetteiferten um den LM 2016. Thomas Linßen stellte diesen mit 385,5 Pkt. und ferner das Siegertier (1,0) mit 97,5 Pkt. Dicht gefolgt von der ZGM Wilms (385,0) und Ulrich Knabe (384,5). Weitere V-Tiere zeigten: Renate Pesch und Thomas Linßen. Die Köpfe vieler Rassevertreter konnten durchweg überzeugen. Kritisiert wurde allgemein ein etwas loses Brustfell.

4 Deutsche Kleinwidder, chinfarben von Martina und Ralf Kniestedt erreichten 377,5 Pkt. und wurden mit einem GE belohnt.

12 Deutsche Kleinwidder, rot in 3 ZG wurden wegen eckiger Hinterpartie oder wenig Unterhaar kritisiert. Kurt Schlenker erreichte mit 379,0 Pkt. den LM. Die Deckfarbe einiger Rassevertreter konnte gefallen.

12 Deutsche Kleinwidder, wildfarben-weiß erreichten 384,0 bis 386,0 Punkte. Klaus Pelzer stellte neben dem Siegertier (1,0 – 97,0) auch den LM. Wolfgang Tuschling zeigte ein weiteres V-Tier. Vortrefflich waren einige Rassevertreter in Kopfbildung und Behang. Häufig bemängelte man etwas lose Brustfelle (18,5).

17 Deutsche Kleinwidder, weiß RA: ZGM Grond stellte mit 385,5 den LM. Hier gefielen die Behänge. Punktgleich erhielt Frank Roß einen LP.

40 Kleinchinchilla: Horst Marcelli verwies die Konkurrenz mit 387,0 Pkt. in die Schranken. Er stellte den LM und zugleich das Siegertier (1,0 – 97,5). Er und Fritz Gase (2mal) zeigten weitere V-Tiere. Weitere ZG stellten Hubert Tholen (385,5) und Fritz Gase (385,5). Die Zwischenfarbe aller Rassevertreter larvierte zwischen 14,5 und 15,0 Pkt. Einige wurden wegen einer fleckigen Decke mit 13,5 Pkt. kritisiert.

Bei den **36 Marburger Feh** hatte Sabine Wilden mit 385,5 Pkt. die Nase vorn. Sie stellte neben dem LM auch das Siegertier (1,0) mit 97,0 Pkt. Insgesamt gefiel die Kopfform sämtlicher Rassevertreter. Etwas faltige Ohren sorgten neben losen Brustfellen für Abzüge.

40 Sachsengold zeigten viel Licht und Schatten. Wolfgang Nobis stellte verdientermaßen mit 385,5 Pkt. den LM und mit 97,0 Pkt. das Siegertier (1,0). Einige Rassevertreter erreichten nur 17,0 Punkte im Gewicht oder wurden wegen Kahlstellen an den Vorderläufen und abnormalem Geschlecht ausgeschlossen (nb). Nichtsdestotrotz zeigten einige Rassevertreter eine tolle Deckfarbe.

12 Rhönkaninchen überzeugten in Gänze. 3 ZG erreichten zwischen 385,5 und 386,0 Pkt. Sascha Kisters stellte den LM und mit 97,0 Pkt. ein Siegertier (0,1). Die Rassevertreter gefielen allen voran in Kopf und Ohren. Ebenso überzeugten die Farben der Tiere die Preisrichter.

20 Perlfeh: LM Siegfried Horn hatte gleich mit zwei ZG die Nase vorn (386,0 / 386,5). Ferner stellte er drei V-Tiere, wovon eines mit 97,5 Pkt. der Sieger war (0,1). Hier fielen die vorzüglichen Köpfe besonders auf.

Daniel Bürling

41 Kleinsilber, schwarz, in 10 ZG und 1 ET. LM wurde K. Heinrich, Düren (386; 97). Punktgleich folgte E. Mersmöller, Dormagen, mit dem Siegerrammler (97) und einem weiteren V- Tier. Mit 385,5 Pkt. lag R. Oldenburg, Stolberg, auf Platz drei. Zwei seiner Tiere erhielten 19,5 Pkt. in der Körperform.

32 Kleinsilber, blau, in 8 ZG. LM wurde erneut A. Verwelen, Xanten (386), dessen Tiere in der Pos. 5 überzeugen konnten. B. Binkiewicz, Dinslaken, folgte mit 385 Pkt. Alle seine Tiere erhielten in der Unterfarbe die volle Punktzahl. Platz drei sicherte sich B. Pütz, Eschweiler, mit der Siegerhäs (97) und einem weiteren V-Tier. Vorzüge lagen in den Körpern und Fellen.

Die **4 Kleinsilber, havanna** von H. Verwelen, Xanten, erhielten gute 384 Pkt. und überzeugten in Pos. 5 (3 x 14,5). Diesem Farbenschlag wären weitere Züchter gewünscht.

48 Kleinsilber, gelb, in 12 ZG, waren zahlenmäßig gut vertreten. Zwei Tiere wurden wegen abnormalen Geschlecht und versteifter Blume von der Bewertung ausgeschlossen. LM wurde dieses Jahr A. Verwelen, Xanten (386,5), vor W. Kobsch, Wuppertal (384,5), und der Zgm. Thoma/ Gerads, Geilenkirchen (384). Die Siegerhäs (97) stellte der LM mit einer 19,5er Körperform. In Pos. 4 und 5 gab es überwiegend 14,5 Pkt.

20 Kleinsilber, graubraun, in 5 ZG. LM wurde H. Giesen, Wesel (386 und 2x 383,5), der auch einen vorzüglichen Rammmer mit 97 Pkt. zeigte. Die Tiere der LM-ZG erhielten 19 Pkt. in Pos. 2 und 10 Pkt. in Pos. 6. Die ZG der ZGM Maaßen, Bedburg- Hau, erhielt 384 Pkt..

Mit **32 Kleinsilber, hell** (7 ZG u. 4 ET) wurden deutlich weniger Tiere als im Vorjahr ausgestellt. Ein Tier wurde wegen eines abnormalen Gebisses von der Bewertung ausgeschlossen. Erneut konnte H. Görtzen, Rees (386,5 und 386), zum LM- Titel gratuliert werden. Außerdem zeigte er die Siegerhäs (97). Platz 3 sicherte sich M. Haase, Solingen, mit 385,5 Pkt.

Elisabeth Engels

Die **Englischen Schecken, schwarz-weiß** waren in 9 Zuchtgruppen mit **36** Tieren vertreten und konnten in den Rassemerkmalen überzeugen. Lediglich in der Position 3 ist nach wie vor noch Verbesserungspotenzial vorhanden, bemängelt wurde oftmals die wenig vorhandene Unterwolle. Hier waren die Tiere von Werner Winkens durchaus den Konkurrenten voraus. Die sportlicheren Rassevertreter hatte, und damit auch LM wurden Käthe und Wilfried Lutz mit 386,5 Pkt. vor Werner Winkens der gleich zwei Zuchtgruppen mit je 386,5 Pkt. zeigte. Ebenso zwei schöne ZG kamen von Josef Kivilip mit je 384,5 Pkt. Den Sieger stellte Werner Winkens mit 97,5 Pkt., ein weiteres V-Tiere kam von Käthe und Wilfried Lutz.

Bei den **8 Tieren der Englischen Schecken, dreifarbig** zeigte Josef Thelen die bessere Zuchtgruppe mit 384,5 Pkt. Ein beachtliches Ergebnis für ein solch schwerer Farbenschlag und sicherlich Ansporn für die weitere züchterische Arbeit.

Eine Zuchtgruppe **Holländer, wildfarben-weiß** von Theo Herweg wurde mit 384,0 Pkt. bewertet. Die Abzüge in Position 2 verhindern ein besseres Ergebnis. Die Rassemerkmale waren alle ohne negative Merkmale, was auch nicht selbstverständlich ist.

Das machten die **17 Holländer, schwarz-weiß** in 4 Zuchtgruppen und einem Einzeltier noch besser. Es gab wenig an den Körpern und Fellen zu bemängeln. Es waren Rassevertreter die einer Landesschau würdig waren. Landesmeister wurde mit 386,5 Pkt. Heinz-Peter Nilles, der neben einer weiteren Zuchtgruppe mit 385,5 Pkt. auch den Sieger mit 97,0 Pkt. ausstellte.

Die bei den **Holländern** am stärksten vertretene Gruppe ist der Farbenschlag **japanerfarbig-weiß** mit **25** Tieren in 6 Zuchtgruppen und einem Einzeltier. Vereinzelt

wurde die Körperform im Bereich des Beckens bemängelt oder auch die etwas tiefe Backenzeichnung. LM wurde Martin Braun mit 384,5 Pkt. Aber auch die Zuchtgruppen von Frank Roß mit 383,5 Pkt. und Claudia Käfer mit 383,0 Pkt. waren sehr schön anzusehen.

Bei den mit **36** Tieren in 9 Zuchtgruppen vertretenen **Lohkaninchen, schwarz** wurde LM Peter Thönnißen mit 386,5 Pkt. In dieser Sammlung war neben dem Siegertier noch ein weiteres V-Tier mit je 97,0 Pkt. Ausgeglichene Sammlungen zeigte auch Hane Wolfram, Hans Borg und die ZGM Derwenskus/Metten mit je 384,0 Pkt. Letztere zeigten in Ihrer Sammlung auch ein V-Tier mit 97,0 Pkt. Potenzial zur Verbesserung ist in Pos. 3 vorhanden. Hier wurde oftmals die wenige Dichte des Felles bemängelt.

Auf die Züchter der **Lohkaninchen, havannafarbig** warten noch umfangreiche züchterische Aufgaben, die es zukünftig zu meistern gilt. Ausgestellt wurden **21 Tiere** in 5 Zuchtgruppen und einem Einzeltier. Neben Mängel in der Position 2 ist auch die Pos. 3 das Fell noch zu verbessern. Bei den Rassemerkmalen wurden die etwas schwachen Augenabzeichen bemängelt. Die beste Sammlung zeigte die Zgm. Dieter und Günther Löhr und wurde mit 384,5 Pkt. LM. Den Sieger stellte Rainer Ellinghaus mit 97,0 Pkt., der auch 2 schöne Sammlungen mit 384,0 und 382,5 Pkt. zeigte.

Eine Zuchtgruppe Lohkaninchen, fehfarbig von Klaus Graumann verdeutlichte wie schwierig dieser Farbenschlag doch ist. Ein Zuchtgruppenergebnis wurde durch ein NB-Tier leider verhindert.

61 Schwarzgrannen in 15 Zuchtgruppen und einem Einzeltier verdeutlichen wie stark diese Rasse im Rheinland vertreten ist. Hervorragende Tiere zeigte einmal mehr Klaus Pieper. Er wurde nicht nur mit 386,5 Pkt. LM, sondern stellte noch drei weitere Zuchtgruppen mit 2 x 386,0 und 385,5 Pkt. Hervorragende Zuchtgruppen zeigte auch Siegfried Wedhorn mit 386,0 Pkt., Norbert Mertens mit 386,0 Pkt., Manuela Wagner mit 386,0 Pkt. und die ZGM Puschmann mit 386,0 Pkt. Das Siegertier mit 97,0 Pkt. kam von Alfred Scholz. Zwei weitere V-Tiere mit 97,0 Pkt. stellte Klaus Pieper und ein V-Tier mit 97,0 Pkt. stellte Norbert Mertens. Aus diesen Ergebnissen wird ersichtlich, wie qualitativ hochwertig diese Rasse im Rheinland gezüchtet wird.

Bei den **Russen, schwarz-weiß** wurden **3 Zuchtgruppen und 3 Einzeltiere** ausgestellt. Punktabzüge erfolgen in den Positionen 2 und 3. Die Rassemerkmale waren sehr gut, hier kam es kaum zu größeren Punktabzügen. LM wurde Ludger Schweers mit 385,0 Pkt. Er zeigte auch die zweitbeste Sammlung mit 383,0 Pkt., gefolgt von Heinz Theo Niehsen mit 382,5 Pkt.

6 Zuchtgruppen Kastanienbraune Lothringer zeigten sich von hoher und ausgeglichener Qualität. LM mit 385,5 Pkt. und das Siegertier mit 97,0 Pkt. kamen aus der Zucht von Peter Ternieden, der auch die zweitbeste Sammlung mit 385,0 Pkt. zeigte. Dicht gefolgt von Werner Winkens und Viktor Möllemann mit jeweils 384,5 Pkt.

Bei den **41 Zwergwiddern, wildfarben** hatte Karin Kisters die beste Sammlung mit 386,0 Pkt. und wurde LM. Sie zeigte noch eine weitere Sammlung mit 384,0 Pkt. Karl-Heinz Pacco zeigte mit 2 ZG mit je 385,0 Pkt. die nächstbesten Sammlungen. Eine schöne Sammlung zeigte auch noch Ellen Erben mit 383,5 Pkt. Der Sieger mit 97,5 Pkt. und ein weiteres V-Tier mit 97,0 Pkt. kamen aus der Zucht von Karl-Heinz Pacco. Karin Kisters zeigte ein V-Tier mit 97,0 Pkt. Die größten Defizite wurden in der Pos. 2 (eckig, vorstehende Hüftknochen, loses Brustfell) offensichtlich. Bei den Rassemerkmalen wurde bei einigen Tieren der schlecht getragene Behang bestraft. Erfreulich ist, dass die meisten Tiere im Größenrahmen dem Ideal schon recht nahe kommen. Die Gewichte lagen durchschnittlich unter 1700 Gramm.

Die **44 Zwergwidder, schwarz** präsentierten sich in 11 Zuchtgruppen. Neben den Körperperformen wurde auch die Fellqualität bemängelt. Kaum kommentierte Abzüge gab es in den Rassemerkmalen der Positionen Kopf, Behang und Farbe. Hier zeigte sich die Stärke dieses Farbenschlages. LM wurde mit 386,5 Pkt. Erhard und Karl-Heinz Schulz, die auch den Sieger mit 97,5 Pkt., ein weiteres V-Tier mit 97,0 Pkt. und weitere Sammlungen mit 386,0, 385,5 und 384,5 Pkt. zeigten. Bruno Stumm zeigte eine ZG mit 385,5 Pkt., ebenso Peter Bettin, der auch eine ZG mit 385,5 Pkt. zeigte.

Eine schöne Zuchtgruppe **Zwergwidder, blau** zeigte Dennis Drewes die zu Recht mit 384,5 Pkt. bewertet wurde. Die Gruppe gefiel besonders in den Rassewerten.

Der aufstrebende Farbenschlag der **Zwergwidder, chinchillafarbig** zeigte sich mit **19 Tieren**. Bei den 4 Zuchtgruppen hatte Jens und Martina Bodin mit 383,5 Pkt. die beste Sammlung und sicherte sich den Titel des LM. Auch die ZG von der ZGM Duggert konnte gefallen und wurde mit 381,0 Pkt. bewertet. Die zwei hervorragenden Einzeltiere der ZGM Duggert wurden mit je 96,5 Pkt. bewertet. Hauptkritikpunkte dieses Farbenschlages waren die etwas dünnen Felle und die nicht standardkonformen Körperperformen.

Zwei schöne Zuchtgruppen bei den **Zwergwiddern, thüringerfarbig**, die mit insgesamt **10 Tieren** vertreten waren, zeigte Karl-Heinz Küllenberg. Diese wurden mit 386,0 und 384,5 Pkt. bewertet. Ebenso kam der Sieger mit 97,0 Pkt. aus seiner Zucht.

5 Zwergwidder, japanerfarbig von Bernd Biefel zeigten auf, dass dieser Farbenschlag noch weiter entwickelt werden kann. Etwas wenig Unterhaar führte zu Punktabzügen. Die ZG erreichte 382,0 Pkt.

LM bei den **Zwergwiddern, rhönfarbig** mit 385,0 Pkt. wurde Klaus Rother. Auch hier sind noch die Felle und die Körperperformen zu verbessern.

Die **Zwergwidder, siamesenfarbig-gelb** waren mit **8 Tieren** in 2 ZG vertreten. Die ZG von Ulrike Kremershof erreichte 384,0 Pkt. Bei den Körperperformen wurde vereinzelt die verjüngte Form oder die lose Fellhaut bemängelt. Auch fehlt es bei einigen Tieren noch an dem dichten Unterhaar.

Die **4 Zwergwidder, weißgrannenfarbig-schwarz** von Peter Schöttler wurden mit 384,5 Pkt. bewertet. Sie zeigten schönen Rams und gute Behänge. Die Felle und Körperperformen sind auch bei diesem Farbenschlag noch Verbesserungswürdig.

Eine **ZG Zwergwidder, schwarzgrannenfarbig** von Paul Gossens zeigten sich sehr ausgeglichen und wurden mit 4 x 96,5 Pkt. bewertet. Dieser Farbenschlag hat sich gerade im Hinblick auf den Typ in den letzten Jahres stark verbessert. Mit 386,0 Pkt. sicherte sich Paul Gossens den Titel des LM.

Eine schöne ZG **Zwergwidder, wildfarben-weiß** von Karl-Heinz Jansen erzielte 386,0 Pkt. In dieser Gruppe zeigte er auch ein V-Tier mit 97,0 Pkt. Überzeugen konnten die Tiere in den Rassemerkmalen, auch im Hinblick auf die sehr schöne Mantelzeichnung.

Erstaunlich stark waren die **Zwergwidder, thüringer-weiß** mit **6 ZG und 2 ET** vertreten. Hauptkritikpunkt auch hier die Position 3 und die fehlende Dichte in der Fellstruktur. Einige Typen erscheinen noch etwas schmal. LM mit 386,0 Pkt. wurde Daniela Kreis, die auch noch eine weitere schöne ZG mit 384,5 Pkt. zeigte. Ein V-Tier mit 97,0 Pkt. in der zweitbesten Sammlung mit 386,0 Punkten zeigte Willi Kolberg.

Die **Zwergwidder, weiß RA** aus dem Rheinland gehören national und international nicht erst seit der Landesschau zu den Besten. Verdient mit 387,5 Pkt. LM wurde Herbert Elbers, der noch ZGs mit 387,0, 386,5 und 385,5 Pkt. zeigte. Das Siegertier mit 97,5 Pkt. kam auch aus seiner Zucht, er zeigte noch weitere V-Tiere mit 97,5 und 2 x 97,0

Pkt. Die Tiere überzeugten nicht nur in den Rassewerten, sie zeigten auch sehr gute Fellqualitäten. Eine schöne ZG kam auch von Hermann-Josef Straeten mit 385,0 Pkt. Einen regelrechten Aufschwung erleben zur Zeit die **Zwergwidder, weiß BA** die mit **6 ZG** vertreten waren. Die etwas langen Deck- oder auch Grannenhaare führten zum Punktabzug. In den Rassemerkmalen gab es kaum Abzüge. LM mit 385,0 Pkt. wurde dank der besseren Körperperformen Simone Schiffmann vor der punktgleichen Marliese Lipka.

Ein **Zwergschecke, schwarz-weiß** von Evens Brecht wurde mit 95,0 Pkt. bewertet. Eine ansehnliche Rasse die sicherlich noch Züchter sucht.

Mit seiner Zuchtgruppe **Zwergschecken, dreifarbig** und 385,0 Pkt. wurde Fritz Wirtz LM. Er zeigte auch ein V-Tier mit 97,0 Pkt. Die Zeichnungsmerkmale konnten gefallen, die Felle noch Verbesserungswürdig.

Karl-Heinz Pacco

52 Hermelin RA, in 13 ZG. LM- Wiederholungstäter A. Biergans, Düren, konnte sein Vorjahresergebnis noch um einen Punkt auf 388 steigern. Der Siegerrammler (97,5) und zwei weitere V- Rammler entstammen der LM- ZG. Die Tiere überzeugten insbesondere durch gute Körperperformen, vorzügliche Kopfbildung und Farbe. Es folgten die Gebr. Wagener, Kleve (386; 97), und ZGM Tings, Aachen (385; 97). Stark waren die Hermelin in Kopf und Ohr, z. T. gab es haarungsbedingt im Fell und auch in der Körperform Abzüge.

Auch bei den **59 Hermelin BIA** (13 ZG u. 7 ET) konnte sich A. Biergans, Düren, erneut als LM mit respektablen 389,0 Pkt. (höchste ZG der Schau) durchsetzen (sowie 387 u. 386,5). A. Biergans, Düren, zeigte beide Sieger mit je 97,5 Pkt. und acht weitere V-Tiere. Weitere V-Tiere hatten B. Wölki, Kleve und ZGM Zbikowski/ Kuban, Velbert. Das Plus der Hermelin BIA waren die Körperperformen und die Kopfbildung. Ein Tier wurde wegen abnormalen Geschlechts von der Bewertung ausgeschlossen.

4 Farbenzwerge, eisen/dunkelgrau: Die ZG von W. Augustat, Waldbröl, erhielt gute 384,5 Pkt. Überzeugend waren die Körperperformen und die Felle.

Alle **6 Farbenzwerge, schwarz** gehörten J. Loose, Lindlar. Die ZG kam auf 381,5 Pkt. Eine schöne Häsin mit 96,5 Pkt. war unter den ET.

20 Farbenzwerge, blau, 5 ZG. Eine hervorragende Leistung zeigte S. Nagelschmidt, Aachen (386), mit dem Siegerrammler (97). Alle ihre Tiere erhielten 14 Pkt. in Pos. 3, 14,5 Pkt. in Pos. 4 und 14,5 Pkt. Pos. 5. Es folgten U. Werner, Wülfrath (384) und J. Höttges, Krefeld (383,5).

Die **16 Farbenzwerge, havannafarbig** der zwei Züchterinnen zeigten durchwachsene Ergebnisse. H. Reßing, Rees, konnte sich mit guten 383,5 Pkt. durchsetzen. Sie zeigte drei schöne Tiere mit 96,5 Pkt. A. M. Ryppa, Gummersbach, erzielte 379,5 Pkt. Zwei Tiere wurden von der Bewertung ausgeschlossen.

Mit **8 Farbenzwerge, rot** wurden nur fast halb so viele Tiere wie im Vorjahr ausgestellt. G. Husmann, Hennef (384,5), lag vor D. Engelmann, Overath (380,5). Die Tiere von G. Husmann zeigten sehr gute Körperperformen.

12 Farbenzwergen, fehfarbig: erneut konnte sich H. Overkamp, Wesel, als LM durchsetzen. Er konnte sein Vorjahresergebnis um ganze 5 Punkte auf vorzügliche 387 Pkt. steigern und zeigte auch den Siegerrammler (97,5). Eine weitere ZG des LM erreichte 386,5 Pkt. S. Esser erzielte mit seiner ZG ebenfalls gute 385,5 Pkt. Die Stärken der Tiere waren die Formen, Felle und Unterfarben.

Auch die **Farbenzwerge, chinchillafarbig** (3 ZG) büßten im Vergleich mit 2015 zwei ZG ein. Zwei ZG kamen aufgrund von Übergewicht und abnormalen Gebisses nicht ins Ziel. So war S. Graszewitz, Roetgen (383), der LM-Titel gewiss. Die Felle und Köpfe waren recht ansprechend.

Die vorgestellte ZG der **Farbenzwerge, deilenaarfarbig** wurde aufgrund einer Geschlechtsfehlbildung von der Bewertung ausgeschlossen. Das beste Tier wurde mit 95,5 Pkt. bewertet.

Die **4 Farbenzwerge, perlfehfarbig** von J. Engelmann, Overath, erreichten 380,5 Pkt.

4 Farbenzwerge, schwarzsilber: erneut zeigte D. Janßen, Bedburg-Hau, als Einzelkämpfer eine ausgeglichene Sammlung mit 380,5 Pkt. In der Zwischen- und Unterfarbe gab es zweimal 10 Pkt.

Mit den **4 Farbenzwergen, hellsilber** konnte sich, wie im Jahr 2015, G. Zimmermann, Brüggen (384) den LM- Titel sichern. Er zeigte auch einen schönen Rammler (96,5). Leider fehlten die Mitstreiter aus dem Vorjahr.

Bei den **28 Farbenzwerge, weißgrannenfarbig-schwarz** (7 ZG) wurde R. Freiheit, Remscheid, mit 385,5 Pkt- zum LM gekürt. Seine Tiere erhielten allesamt 10 Pkt. in der Unterfarbe. Seine zweite ZG erreichte 385 Pkt. Es folgte J. Janßen, Goch, mit 384,5 Pkt. und der Siegerhäsin (97). Ein vorzüglicher Altrammler von W. Winkens, Heinsberg, wurde zum Sieger ernannt (97). Es gab drei nicht bewertete Tiere.

Beide ZG der **Farbenzwerge, weißgrannenfarbig-blau** stammten aus der Zucht von D. Hoffmann, Langerwehe (385 und 384). In Pos. 4 bekamen alle Tiere 14,5 Pkt. und sieben Tiere erhielten in Pos. 6 die volle Punktzahl.

Die zwei Einzeltiere der **6 Farbenzwerge, weißgrannenfarbig havanna** fehlten. Die ZG von A. Jeschke, Essen, kam auf gute 384 Pkt. Er zeigte einen schönen Rammler mit 96,5 Pkt.

Bei den **14 Farbenzwerge, hotoffarbig** waren M. Fröse, Wülfrath, und T. Werner, Bad Honnef, mit 383,5 Pkt. punktgleich. Aufgrund einer etwas besseren Fellqualität erhielt M. Fröse den LM-Titel. Er zeigte auch zwei schöne Häsinnen mit 96,5 Pkt.

Dieses Jahr wurden mit **18 Farbenzwerge, lohfarbig schwarz** sechs Tiere mehr ausgestellt als im Vorjahr. C. Schumacher, Langerwehe, konnte sich in diesem Jahr mit 382,5 Pkt. als LM durchsetzen. Es folgte H. Janssen, Goch (382), mit dem bestbewerteten Tier (96,5).

Vier der **16 Farbenzwerge, lohfarbig havannafarbig** fehlten. P. Bobermin, Velbert (384,5 und 381), hatte als LM die Nase vorn. A. Jeschke, Essen, zeigte die Siegerhäsin mit 96,5 Pkt. und eine weitere schöne Häsin mit 96,5 Pkt.

Elisabeth Engels

Neuzüchtungen:

Mit **12 Neuzüchtungen**, wovon noch 2 fehlten und 1 nicht befriedigend waren, präsentierten die 4 Zuchtfreunde 3 Rassen. Bei 25 Zuchten in unserem LV ein eher dürftiges Bild. Das zeigt aber auch, wie schwierig es ist, überhaupt Tiere in einem angemessenen Zustand zu zeigen und sich einem Wettbewerb ohne Ehren zu stellen.

Ein Zwergsatin-Thüringer der Zuchtgemeinschaft Smeets erhielt immerhin sg 8/3.

Bei **6 Kleinschecken, wildfarben-weiß** gab es schon einen Hauch von Wettbewerb. Walter Willems zeigte das beste Tier der Neuzüchtungen (LVM). Seine Schecken

kamen auf 2mal sg 8/6 und 1mal sg 8/4. Knapp dahinter Klaus Bakos mit 2mal sg 8/3. Die **4 Deutschen Kleinwidder, weißgrannenf.-schwarz** von Hilmar Fenzau kamen auf gute 2mal sg 8/4 und 1mal sg 8/3.

Norbert Kött

Die Herdbuchabteilung führte ihre 54. Landesleistungsschau durch.

Die Goldene Medaillen des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW ging an **Willi Weber** (Blaue Wiener, 810,5). Die Goldene Medaille der LWK NRW erhielt **Hans Buchholz** (Helle Großsilber, 809,5). Die Medaille des ZDRK holte sich **Lothar Lübke** (Blaue Wiener, 808,0). Zwei Leistungspreise errangen **Herbert Schulz** (Kleininchilla, 807,0) und **Jürgen Engelmann** (Rhönkaninchen, 803,0). Eine LVA erhielt **Peter Fritsch** (Rote Neuseeländer, 803,0). Eine LVM ging an **Werner Karth** (Perlfeh, 801,5). Landesverbands-Gegenstandsehrenpreise gab es für **Hans-Georg Hax** (Satin rhönfarbig, 800,0), Viktor Möllemann (Kastanienbraune Lothringer, 383,5) und Hermann Josef Meyer (Großchinchilla, 382,0).

Alle bis hier fettgekennzeichneten ausgezeichneten Zuchtfreunde waren auch gleichzeitig LV-Herdbuchmeister in ihren Rassen.

Die Siegertiere wurden ausgestellt von Willi Weber (Blaue Wiener 97,5) und Viktor Möllemann (Kastanienbraune Lothringer, 97,0). Ein weiteres V-Tier zeigte Hans Buchholz (Helle Großsilber).

8 Helle Großsilber zeigten gute Körperperformen, die Decken waren leider etwas fleckig.

4 Großchinchilla hatten ihre Schwächen in der Körperform. Die Felle konnten überzeugen.

16 Blaue Wiener hatten mit Beanstandungen in den Körperperformen zu kämpfen. Die Unterfarben gaben keinen Anlass zur Kritik. Auch die Kopf und Ohrausbildungen konnten durchweg gefallen.

8 Rote Neuseeländer hatten ihre besten Werte in der Unterfarbe. Abzüge gab es insbesondere in der Körperform wegen eckiger Hinterpartien gleich 4-mal.

8 Satin rhönfarbig zeigten etwas wenig Felldichte (6-mal), dafür waren die Unterfarben recht ansprechend.

8 Kleininchilla zeigten leichte Beanstandungen in der Körperform. Im Rassewert gab es gute Ergebnisse.

Die gezeigten 8 **Rhönkaninchen** erhielten Abzüge in den Formen und beim Fellhaar. Die Zeichnungen wurden wenig beanstandet.

8 Perlfeh zeigten Schwächen in den Körperperformen in Form von leicht eckigen Hinterpartien. Den Fellen fehlte es etwas an Dichte, die Rassemerkmale konnten überzeugen.

Unter den **8 Kastanienbraune Lothringer** befand sich leider ein n.b Tier. Die übrigen Rassevertreter zeigten sehr gute Form und Felle. Die Mehrzahl der Tiere wies eine gute Kopfbildung auf.

Carsten Gossens

Schlußwort

Weitere Ergebnisse sind auf unserer Homepage www.kaninchen-rheinland.de nachzulesen. Auch 2 Videos werden wir hier verlinken. Bedanken möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen, die jeweils einen Teilbericht verfasst haben.

So konnte man diese 62.LV-Schau dank der Bereitschaft vieler freiwilliger Helfer in den gebildeten Arbeitsgruppen erfolgreich beschließen. Die Ausstellungsgehege standen am Sonntagabend bereits um 19 Uhr fertig verzurrt für den Abtransport bereit und am Montag konnte die Halle nach Abschluss der Restarbeiten der Messe übergeben werden. Auf ein Wiedersehen in Rheinberg erneut in 2016 !

Norbert Kött, Obmann für Öffentlichkeitsarbeit